

4. Int. Hundesymposium: „Ab jetzt ist es Tradition!“

EIN BERICHT VON WUFF REDAKTEURIN ANDREA SPECHT

„Ab jetzt ist es Tradition!“ Mit diesen Worten eröffnete Organisatorin und Hundetrainerin Clarissa von Reinhardt das 4. Internationale Hundesymposium in Aschau. Und sie hatte Grund zur Freude. Die große Festhalle im imposanten Schloss war wieder bis auf den letzten Platz ausgebucht. Hundefreunde aus dem In- und Ausland waren angereist, um vom 18. bis 20. November 2005 Neues rund um ihr Lieblingsthema zu erfahren.

alle Fotos: Andrea Specht



Dorothea Schneider: Lernverhalten bei Hunden

Mit dem Chinesischen Sprichwort „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen manche Windräder, andere hingegen errichten Mauern“ leitete die deutsche Hundexpertin Dorothea Schneider ihren Vortrag zum Thema Lernverhalten ein. Eineinhalb spannende Stunden referierte sie darüber, was beim Lernen im Hundekopf abläuft, warum Tiere lernen, wie Lernkurven verlaufen, welche Faktoren lernhemmend wirken und wie Hundetraining durch fundamentiertes Wissen über Lernvorgänge tiergerechter wird. An Hand von Fallbeispielen zeigte sie, wie veraltete (doch leider noch immer verbreitete) Trainerreaktionen unerwünschtes Verhalten sogar langfristig verstärken, und bot bessere Lösungen an, die zur erwünschten Verhaltensänderung führen. Das Buch zum Thema „Die Welt in seinem Kopf“ ist im animal learn Verlag erschienen.

Christina Sondermann: „Einfach spielen!“

Ein absolutes Highlight der Veranstaltung stellte der Vortrag von WUFF-Autorin Christina Sondermann dar. Eloquent, sicher und lebendig fesselte sie ihre Zuhörer zum Thema „Einfach spielen! Beschäftigungsmöglichkeiten zur Bereicherung des Hundelebens“. Die sympathische Referentin motivierte die Zuhörer,

selbst einfallsreich und kreativ Spiele mit dem Hund weiterzuentwickeln oder sogar neu zu erfinden. Banalste Alltagsgegenstände wie Petflaschen, Klorollen oder Nudelsiebe lassen sich zu wunderbaren Denkspielen umfunktionieren, aus Skistöcken, Tischdecken oder Saugglocken tolle Wohnzimmer-Parcours gestalten. Es gibt eben mehr als Bällchen Werfen oder Stöckchen Spielen im Zusammenleben mit Hunden! So manche Träne wurde bei den berührenden Aufnahmen einer kranken alten Colliehündin zerdrückt, die wenige Tage vor ihrem Tod selbstvergessen und glücklich ein Spiel mit Holzhütchen spielt, unter denen Leckerchen versteckt waren. Das wunderbare große Spielebuch von Christina Sondermann haben wir im letzten WUFF vorgestellt. Es ist im Cadmos Verlag erschienen.

Terry Ryan erstmals im deutschen Sprachraum

Am Samstag stellte die Amerikanerin Terry Ryan ihre persönliche „Toolbox“ vor. Drei Stunden zog die renommierte Trainerin,



Erstmals im deutschen Sprachraum: Terry Ryan, eine der bekanntesten und erfolgreichsten Trainerinnen in den USA.

die erstmals im deutschsprachigen Raum zu hören war, Hundefreunde in ihren Bann und präsentierte ihre umfassende „Werkzeugkiste“ bei der Arbeit mit Hunden. Terry Ryan ist eine der bekanntesten und erfolgreichsten Trainerinnen in den USA und entwickelt seit über dreißig Jahren neue Ausbildungsprogramme für eine gewaltfreie Ausbildung von Hunden. Da jeder Hund eine eigene individuelle Persönlichkeit ist und auf seine Art reagiert, stellte sie immer mehrere Lösungswege vor. Anhand von anschaulichen Fallbeispielen aus dem alltäglichen Zusammenleben von Mensch und Hund demonstrierte Terry Ryan, wie unglaublich viele Möglichkeiten in der „Toolbox“ darauf warten, zum Einsatz zu kommen, und wie oft der Schlüssel zum Erfolg in der Einfachheit liegt.

Sabine Neumann: Tierheim-Gassigeher schulen!

In vielen Tierheimen wurden in den letzten Jahren so genannte „Gassigeh-Programme“ ins Leben gerufen, um den Alltag von



Sabine Neumann sprach über das Gassigehen mit Tierheimhunden.

Tierheimhunden abwechslungsreicher zu gestalten. Doch manchmal schadet Gutgemeintes mehr als es nützt, etwa wenn Spaziergänge darin bestehen, Kommandos zu üben, permanent Stöckchen zu werfen oder wenn Hunde in Fußgängerzonen, Lokale oder Wohnungen mitgenommen werden. Oder aber einfach nur dadurch, dass ständig auf den Hund (wenn auch lieb gemeint) eingewirkt oder eingeredet wird. Dann

nämlich ist ein Hund nach dem Spaziergang nicht entspannt, sondern verspannt. Wie Spaziergänge mit Tierheimhunden gestaltet werden sollen, damit auch Hund etwas davon hat, und warum die Schulung von ehrenamtlichen Spaziergehern Pflicht sein sollte, erklärte Hundetrainerin und Tierheimexpertin Sabine Neumann aus Österreich, die seit langem Untersuchungen im Tierheim Krens durchführt. Angefangen vom richtigen Outfit, nämlich Brustgeschirr und 3-5 Meter Leine, bis hin zur Maximaldauer von Spaziergängen, Umgang mit Kindern als Begleiter und optimaler Gestaltung eines Ausfluges, erläuterte Sabine Neumann alle Faktoren, die einen Spaziergang zu einem erfüllenden Erlebnis für einen Tierheimhund machen. Das beste Indiz für einen „gelungenen“ Spaziergang sieht Sabine Neumann darin, wenn der Hund danach zufrieden in sein Körbchen steigt und entspannt döst.

Clarissa v. Reinhardt: Das unerwünschte Jagdverhalten des Hundes

Wenn Hunde sich beim Anblick von Hase oder Reh selbständig machen, hat Mensch meist keine richtige Freude daran. Es ist wohl eines der schwierigsten Kapitel im Zusammenleben zwischen Hund und Mensch, mit dem Clarissa von Reinhardt sich

am Schlußtag des Symposiums beschäftigte. In ihrem Vortrag und ihrem ausgezeichneten Buch zum Thema „Das unerwünschte Jagdverhalten des Hundes“ zeigt sie Trainingsvorschläge auf, die in erster Linie die Bindung zwischen Hund und Mensch stärken und die Jagdleidenschaft in akzeptable Bahnen leiten. Kernsatz all ihrer Ausführungen bleibt immer die Überlegung, dass wir kein moralisches Recht haben, einen Hund für Verhalten zu bestrafen, das genetisch fixiert ist. Korrigierende Maßnahmen dürfen deshalb niemals durch Gewalt bestimmt sein!

Mirjam Cordt: Integration von Hunden in bestehende Gruppen

Viel Interessantes gab es diesmal auch von den Referenten Mirjam Cordt zum Thema Integration von Hunden in bestehende Hundegruppen (besonders faszinierend schon dadurch, dass Mirjam Cordt in erster Linie Herdenschutzhunde vergesellschaftet), Tierarzt Michael Lehner bezüglich Schutzimpfungen, Joachim Leidhold über Hunde in Äthiopien und Brigit Weinzinger über das soziale Lernen von Hunden.



Hinweis: Das 5. Internationale Hundesymposium in 2006 findet wieder am dritten Novemberwochenende in Aschau statt. Anmeldungen unter www.animallearn.de.



WUFF-Redakteurin Andrea Specht (li.) berichtet vom 4. Internationalen Hundesymposium. Christina Sondermann (re.), WUFF-Lesern durch ihre monatliche WUFF-Spieleserie (WUFF 2004) bekannt, begeisterte mit ihrem Vortrag „Einfach Spielen!“

